

Sa, 02.04.2016

19:30 Uhr

Jugendstiltheater Hotel Dolce
Elvis-Presley-Platz 1 / 61231 Bad Nauheim

Eintritt: 25 € / 30 €
Tickets: www.adticket.de

BENEFIZKONZERT

Landesjugendblasorchester Hessen

Sinfonisches Blasorchester unter der Leitung von Prof. Hans Rückert und Dominik Thoma
Gewinner des Deutschlandpokals 2011 und Categoriesieg in der „Top Class“ beim MidEurope Blasmusikfestival in Österreich 2013



Ein Konzertabend der Extraklasse mit Werken u.a. von:
Giuseppe Verdi, George Bizet, George Gershwin, John Williams,
Andrew Lloyd Webber und Leonard Bernstein

Moderation: Hella Boysen und Werner Euler

Eine Veranstaltung des Fördervereins der Kurstadt Bad Nauheim e.V.
zu Gunsten des Mütter- und Familienzentrum e.V.

Tickets erhältlich bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, wie bspw.:
Stadtmarketing Bad Nauheim, Wetterauer Zeitung oder Ticket-Shop Friedberg



Hella Boysen



Adticket

www.adticket.de

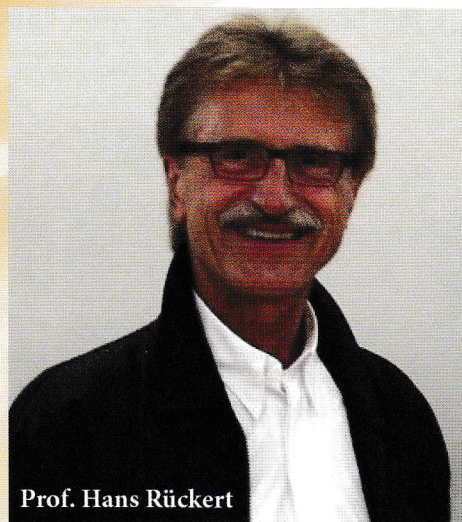
Mufaz
DAS MÜTTER- & FAMILIENZENTRUM E.V.
gemeinsam leben

Benefizkonzert des Landesjugendblasorchesters Hessen

Vom 28. März bis zum 2. April 2016 findet die Frühjahrsarbeitsphase des Landesjugendblasorchesters Hessen (LJBOH) statt. Eine Woche lang werden Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 25 Jahre ein anspruchsvolles, sinfonisches Konzertprogramm unter der Anleitung von professionellen Musikern erarbeiten. Das diesjährige Frühjahrskonzert des Orchesters ist am 02. April um 19:30 Uhr im Dolce Theater Bad Nauheim. Es ist ein Benefizkonzert, veranstaltet vom Förderverein der Kurstadt Bad Nauheim e.V., zugunsten des Mütter- und Familienzentrum Bad Nauheim (Müfaz).



Das LJBOH ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Musikverbände (AHM) und wird vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft und Kunst gefördert. Die Jugendlichen, die im LJBOH mitspielen möchten, müssen ein Probespiel absolvieren und eine Jury von ihrem Können überzeugen. Teilnehmer dieser Probespiele sind junge begabte Musiker aus ganz Hessen, von denen die Besten es in das Orchester schaffen. Dies hat zur Folge, dass das Orchester bereits an mehreren Wettbewerben sehr erfolgreich teilgenommen hat. So war es im Jahr 2013 zu Gast auf der MidEurope, einem der bedeutendsten internationalen Blasmusikfestivals, in Schladming. Das Landesjugendblasorchester Hessen präsentierte sich hier zum ersten Mal einem internationalen Publikum und stellte sein Können unter Beweis. In diesem Rahmen gab es ein Galakonzert und nahm am internationalen Jugendorchesterwettbewerb CISM in der Top Class, der höchsten Klasse, teil. Mit dem Pflichtstück „Danse Bacchanale“ von Camille Saint Saens und ihrem Wahlstück „Tales of Legends“ von Etienne Crausaz erreichte das Orchester unter Leitung von Jens Weismantel und Prof. Hans Rückert den Sieg in ihrer Kategorie sowie mit sehr gutem Erfolg den zweiten Gesamtplatz.



Prof. Hans Rückert

Beim Benefizkonzert wird das Orchester von Professor Hans Rückert und Dominik Thoma dirigiert. Jens Weismantel, welcher Kulturpreisträger des Main-Kinzig-Kreises und der musikalischer Leiter des Orchesters ist, hat diese als hochkarätige Besetzung für den Benefizabend angefragt. Ist Professor Hans Rückert schon langjähriger Freund, Förderer und Gastdirigent des Orchesters, so feiert Dominik Thoma an diesem Abend sein Debut am Dirigentenpult des Landesjugendblasorchester Hessen. Hans Rückert, wohnhaft in Bad Nauheim, ist ehemaliger Bassposaunist des HR-Sinfonieorchesters, in welchem er über viele Jahre hinweg mitwirkte. Er bewegt sich zudem seit Jahren erfolgreich im Bereich der sinfonischen Blasmusik. Darüber hinaus ist ihm die Förderung junger Musiker sehr wichtig, weshalb er seit Gründung des Orchesters diesem eng verbunden ist. Dominik Thoma ist studierter Trompeter und belegte nach zahlreichen Engagements als Trompeter an Konzerthäusern weiter das Diplom-Studienfach „Leitung von Blasorchestern“ an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent zweier Musikvereine ist Dominik Thoma seit 2011 als Dozent beim Hessischen Musikverband tätig.

Das Konzertprogramm wird bekannte Melodien aus der konzertanten Welt-Literatur aus den Bereichen Klassik, Filmmusik und Musical enthalten. Komponisten wie Giuseppe Verdi, John Williams, Leonard Bernstein und George Bizet sind vertreten. Diesen populären Musikstücken werden sinfonische Original-Blasmusikkompositionen von berühmten, zeitgenössischen Blasorchesterkomponisten wie Alfred Reed, Stephen Melillo, Francis McBeth und anderen zur Seite gestellt. Der besondere Charme des Konzerts ist die Gegenüberstellung berühmter Original-Blasorchesterliteratur mit Bearbeitungen bekannter Titel populärer Komponisten unterschiedlichster Stilrichtungen. Gemeinsamkeiten lassen sich auf ganz unterschiedlichen Ebenen herausstellen.

So wird die fantastische Geschichte des Wal Mobi-Dick in dem Werk „Of Sailors and Whales“ von Francis McBeth vertont. Eine Parallele findet sich zu dem Musikstück „Gran Finale Addo 2“ aus der Oper Aida von Giuseppe Verdi, in welchem das Finale der Geschichte von Aida vertont wird. Grundlage sind hierbei Geschichten, die musikalisch umgesetzt wurden. Eindrucksvolle, fanfarenartige, blechbläserlastige Abschnitte im Wechsel mit lyrischen und melodiosen Abschnitten kommen dagegen in den beiden Werken „Star Wars“ von John Williams (Bearbeitung: Johan de Meij) und in der Original Blasorchesterkomposition „Good Speed“ von Stephen Melillo zur Geltung. Die beiden musikalischen Parameter im Wechselbildern hier die Gemeinsamkeit der beiden Werke. Die nächste Gegenüberstellung bilden die „Armenische Tänze“ Teil 1 von Alfred Reed und das Musikstück „West Side Story“ aus dem gleichnamigen Musical, komponiert von Leonard Bernstein und arrangiert für sinfonisches Blasorchester von Naohiro Iwai. Die Verarbeitung kultureller unterschiedlicher Musikstile wie einerseits Jazz und lateinamerikanische Musik in „West Side Story“ als Musik der beiden verfeindeten Banden und andererseits die Sammlung armenischer Tänze lassen keinen Zuhörer stillsitzen.



Dominik Thoma

Ein weiteres Merkmal, welches zwei Musikstücke verbindet, ist der Gesang. In einem Musikstück, wird das Orchester zusammen nicht nur die Instrumente spielen, sondern auch singen. Dem gegenüber steht das Lied „Ich gehör‘ nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“, welches die bezaubernde Hella Boysen singen wird. Ein weiterer Höhepunkt des Konzerts wird ein Überraschungstück sein, welches sich populär mit der Rock ‘n’ Roll Geschichte Bad Nauheims auseinandersetzt.



Hella Boysen

Hella Boysen absolvierte ihre Musicalausbildung in Hamburg und Frankfurt und erweiterte ihr Können in diversen Workshops in Hamburg, Bayreuth und in der Schweiz, unter anderem bei Michael Pinkerton, John Lehman, Sandra Toner-Uhl, und Hilde Brand.

1995 bis 2010 gehörte sie zur Original-Cast der erfolgreichen Hanauer Musical-Produktion „Non(n)sense“ (Regie Benjamin Baumann) und schlüpfte ca. 500 Mal in die Rolle der Nonne Schwester Robert-Anne im Rhein-Main-Gebiet sowie auf diversen Gastspielen in ganz Deutschland.

Die gebürtige Frankfurterin spielte u.a. die Audrey in „Der kleine Horrorladen“ in der Fünfziger-Jahre-Revue „Die Taffetas“ im Culture Club Hanau und die Rolle der Mrs. Lions in „Blutsbrüder“ im Capitol Mannheim. 2003 bis 2007 war Hella Boysen immer wieder bei den Brüder Grimm Märchenfestspielen in Hanau engagiert und spielte unter der Regie von Marc Urquhart und Benjamin Baumann u. a. in den Musicalproduktionen „Die Goldene Gans“, „Die 7 Raben“ und „Frau Holle“ um nur einige zu nennen.

Hella Boysen ist seit 1998 Solistin der Formation Musical-Company und gründete 2000 das Musical-Duo „TwoNight“. Mit der Musical-Company wurde sie bei Konzerten u. a. von der SWR Bigband live begleitet. Sie wird auch als Sprecherin für Rundfunk- und TV-Spots immer wieder gerne gebucht. Mit charmanten Moderationen, komödiantischem Talent und einer außergewöhnlichen Stimme singt sie auf Galaveranstaltungen in ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland.



Auszug aus dem Programm:

Titel:	Komponist:	Dirigent:
1. Gran Finale Addo 2	Guiseppe Verdi, bearb. Franco Cesarini	Prof. Hans Rückert
2. Armenische Tänze Teil 1	Alfred Reed	Dominik Thoma
3. Of Sailors and Whales	Francis McBeth	Prof. Hans Rückert
4. Godspeed	Stephen Melillo	Dominik Thoma
5. Star Wars Saga	John Williams, bearb. Johan de Meij	Dominik Thoma
6. „Ich hör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“, Solistin Hella Boysen	Silvester Levay, bearb. Peter Wesenauer	Dominik Thoma
7. West Side Story	Leonard Bernstein, bearb. Naohiro Iwai	Prof. Hans Rückert



Seit sich der Förderverein der Kurstadt vor 20 Jahren aus der Bürgerinitiative »Gegen den Ausverkauf und die Ausschlichtung des Hessischen Staatsbades« entwickelte, hat er in einzigartiger Manier für den Erhalt von Bad Nauheims Kernkompetenzen gekämpft. Die Gradierbauten beispielsweise würde es ohne den Verein wohl nicht mehr geben. Jetzt steht das nächste Projekt auf der Agenda.

Wir freuen uns riesig über die Unterstützung«, sagt Ute Latzel. Die Geschäftsleiterin des Mütter- und Familienzentrums (Müfaz) und ihre Mitstreiter sind dankbar, dass im Frühling ein hochkarätiges Benefizkonzert zugunsten der generationenübergreifenden Einrichtung in Bad Nauheim gegeben wird: Am 2. April spannt das Landesjugendblasorchester Hessen im Jugendstiltheater des Hotels Dolce einen musikalischen Bogen über Genres und Kontinente. »Das passt prima, 2016 feiern wir unser Silberjubiläum«, ist Latzel begeistert von der Idee.



Während der vergangenen 25 Jahre habe sich der Blick auf die Familie stark erweitert, erklärt sie zur »Anlaufstelle und Knotenpunkt für Familien«. Seit vier Jahren gehört das Müfaz zum Bundesaktionsprogramm Mehrgenerationenhaus, ein Jahr später wurde es mit dem Hessischen Familienpreis ausgezeichnet, und bis heute gilt das Motto: »Komm rein und mach mit!« Zu einer Zeit, als das Müfaz seinen Notmütterruf einrichtete, erst in die Alicestraße und dann in die Friedberger Straße einzog, formierte sich in der Stadt eine Bürgerinitiative mit dem markanten Namen »Gegen den Ausverkauf und die Ausschlichtung des Hessischen Staatsbades Bad Nauheim« - dies unter der Federführung von Klaus Neuhöfer. »Quo vadis Bad Nauheim« lautete im Juni 1994 der Titel einer Podiumsdiskussion, in deren Verlauf Neuhöfer zum ersten Mal aufstand und den damaligen Staatsbäderdirektor Johannes Lill den »Totengräber von Bad Nauheim« nannte. Er habe zunächst viel Kritik einstecken müssen, erinnert sich Neuhöfer. Die Einsicht, dass man das ehemalige Weltbad nicht der Zweitklassigkeit überlassen wolle, habe sich aber bald eingestellt. Bis zum damaligen hessischen Finanzminister Karl Starzacher führten Neuhöfers Wege.

Anfang 1995 waren die ersten 1500 Unterschriften gegen den »Ausverkauf« gesammelt, im März waren es 4000, und die »verreckten und verkommenen Gradierbauten« rückten in den Fokus der Initiative um Neuhöfer. Zugleich kümmerte man sich um die Rekultivierung des Goldsteinwäldchens, pflegte den Bahnhof und gründete im August 1995 den Förderverein der Kurstadt. Vorsitzender ist seither Klaus Neuhöfer. Bereits im November 1995 startete der Verein seine erste von inzwischen ungezählten großen Benefizaktionen vor allem zugunsten der Gradierbauten. Unvergessen sind die glamourösen Galas im damaligen Kurhaus (heute Dolce), Seifenkistenrennen die Parkstraße hinunter, historische Ausstellungen und Kalender von heimischen Künstlern, Kelten- und Salinenfeste, eine große Eisgala im September 1999 mit Marika Kilius unter den Ehrengästen. Zur Jahrtausendwende feierten die Wannebäder im Sprudelhof beim Bäderfest ihre Renaissance. Getreu seinem Motto »Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt« kämpfte der Verein gegen leerstehende Innenstadtläden, eigenhändig bepflanzte und pflegte man Blumenkübel, brachte Sitzbänke und die »Pilzhütte« im Frauenwald auf Vordermann, ließ das Wetterhäuschen an der Dankeskirche bauen, veranstaltete Benefizkonzerte, entwickelte Ideen für Bad Nauheims Zukunft.

Bereits vor über zehn Jahren beteiligte sich der Förderverein mit der »Langen Wand« und ihrem Windmühlenturm am Deutschen Mühlentag und ließ Pläne zur Wiederherstellung entwickeln. Zehn Jahre nach Vereinsgründung feierten Förderverein und Bad Nauheim die Einweihung des sanierten Gradierhaus I nebst Inhalatorium - ein stadtprägendes Ensemble, in das der Förderverein der Kurstadt alleine 742 000 Euro investiert hatte - nicht mitgerechnet den Beitrag zum Erhalt der anderen Gradierwerke, den Neuhöfer auf rund 75 Prozent schätzt. Ausgezeichnet wurde der Verein 2005 mit der Anerkennungsurkunde des Wetteraukreises. Kurz darauf durfte Neuhöfer den Ehrenpreis der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« entgegennehmen, 2007 wurde der Motor des Fördervereins der Kurstadt mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Bis heute kämpft der Verein, wenn es um tagesaktuelle Themen wie die Thermo beziehungsweise die »Rettung Bad Nauheims als Heilbad« geht.

von Annette Hausmanns - WZ vom 11.12.2015

Werbepartner:

HOTEL
Neuhöfer
garni
AM SÜDPARK - BAD NAUHEIM
Lutherstr. 30 - 61231 Bad Nauheim

www.hotel-neuhoefer.de

www.hr-bau.de

**WIR BAUEN
AUCH IHR
TRAUMHAUS.**

Heinstadt und Reiss GmbH
61231 Bad Nauheim

VETTER'S CONTAINER SERVICE

**Kompetenz die überzeugt
zu fairen Preisen!**

Container-Umleer-Systeme, Abfallannahme,
Altmetallankauf, Altpapierverwertung etc.

61231 Bad Nauheim, Frankfurter Landstraße 153b,
Tel.: (0 60 32) 9 10 10, www.vetters-containerservice.de

STADTWERKE
BAD NAUHEIM

Neue Wege mit Erfahrung.

Ihr Fitness- und
Gesundheitsexperte

sanfit

Weil ich Sport liebe!

Wöllstadt +49 60 34 - 92 82 0 | Friedberg* +49 60 31 - 69 20 212 | Bad Nauheim +49 60 32 - 80 47 000

www.san-fit.com

**Volksbank
Mittelhessen**

www.vb-mittelhessen.de